



Samstag, 23. Dezember 2017, 19:00 Uhr
~3 Minuten Lesezeit

Gemeinsam ins neue Jahr!

Der Rubikon verabschiedet sich bis zum 8. Januar in die Weihnachtspause. Und bittet um Ihre Unterstützung und Solidarität.

von Florian Kirner, Roland Rottenfußler, Jens Wernicke
Foto: sebra/Shutterstock.com

„Je weiter sich eine Gesellschaft von der Wahrheit entfernt, desto mehr wird sie jene hassen, die sie aussprechen“, brachte es George Orwell auf den Punkt. Und auch Georg Christoph Lichtenberg wusste bereits: „Es ist unmöglich, die Fackel der Wahrheit durch ein Gedränge zu tragen, ohne jemandem den Bart zu versengen.“ In diesem Sinne möchten wir vom Rubikon es nicht allen recht machen, sondern guten Journalismus produzieren und ermöglichen. Einen Journalismus, der diesen Namen verdient. Bitte

unterstützen Sie uns hierbei.

Liebe Leserinnen und Leser,

über Missstände zu schreiben, ist eine Sache; eine wirksame Gegenöffentlichkeit zu schaffen, die hilft, diese auch zu beseitigen, ist jedoch viel schwieriger. Es braucht dazu unter anderem auch starke und finanzkräftige Medien, deren Redakteure und Autoren beharrlich gegen die herrschende Strömung schwimmen. Da die Erreichung dieses gemeinsamen Ziels allen helfen würde, sollten sich auch möglichst alle dafür engagieren. Nur gemeinsam können wir – Redaktion, Beirat, Autoren des Rubikon – sowie befreundete Medien und das erweiterte Umfeld das ambitionierte Projekt stemmen. Dazu gehören natürlich auch Sie, unsere Leserinnen und Leser.

Wir bitten deshalb auf diesem Weg um Ihre Unterstützung

(<https://www.rubikon.news/unterstuetzen>), damit wir in 2018 unsere Arbeit noch besser machen können.

Der Rubikon braucht eine deutliche Ausweitung der Ressourcen. In 2017 haben wir alle erlebt: Rubikon ist der mediale Shootingstar! Wir wollen Geld sammeln, um die riesigen Möglichkeiten zur Expansion des Projekts, die wir uns täglich erarbeiten, entschlossen zu nutzen – aber auch, um in einer eskalierenden gesellschaftlichen Lage unserer Aufgabe, die „kritische Masse“ anzusprechen und zu sammeln, in vollem Umfang entsprechen zu können. Es hat in jüngster Zeit Versuche aus der „Mitte“ wie auch von Teilen der Linken gegeben, eine kritische Öffentlichkeit zu verhindern. Widerstand dagegen ist nicht nur notwendig, wir konnten auf diesem Weg auch erste Erfolge erzielen. Damit erfüllt der Rubikon

in unserer Gesellschaft also eine überaus wichtige Funktion!

Unser Anliegen: Der Rubikon soll mehr sein als eine Sammlung guter Texte. Er steht für eine Lebens- und Sichtweise, die weit in die „Offline“-Welt hineinwirken und dort Verbesserungen anstoßen möchte. So wollen wir:

- unabhängigen Journalismus auch finanziell absichern helfen – besonders durch Zuwendungen an prekär lebende JournalistInnen;
- gezielt den investigativen Journalismus fördern, der in einer durch Geld- und Zeitnot geprägten Medienlandschaft oft zu kurz kommt, obwohl er dringend notwendig ist;
- die Jugend fördern, damit gesellschaftlicher Wandel kein Ein- oder Zwei-Generationen-Projekt bleibt;
- auch „offline“ verstärkt präsent sein durch Verteilung von Werbematerial, durch finanzielle Unterstützung von Demos und Aktionen, durch Unterstützung von Konferenzen, optimalerweise auch eigene Veranstaltungen, mit ReferentInnen aus unserem Umfeld;
- unsere **Rubikon-Videoformate** (<https://www.youtube.com/c/RubikonMagazin>) ausbauen und etablieren;
- EDV-technisch die Voraussetzung dafür schaffen, dass der Rubikon gegen Hacker-Angriffe abgesichert ist, in Suchmaschinen-Rankings gut platziert wird, einen visuell hervorragenden Auftritt hat und alle Chancen nutzen kann, welche die „Neuen Medien“ heute bieten.

Um diese Ziele zu realisieren, brauchen wir auch Ihre Spende. Bitte zeigen Sie Ihre Solidarität mit denen, die solidarisch sind mit den Opfern von Krieg, Sozialabbau und medialen Verleumdungskampagnen.

Eine andere Welt ist möglich! Wir sagen wie und helfen dabei mit, eine zu schaffen – auch über unsere journalistische Arbeit hinaus.

Bitte helfen Sie uns dabei! Als Leserin oder Leser des Rubikon werden Sie zeitnah über alle unsere Aktivitäten im Jahr 2018 – und darüber hinaus – informiert. Diese werden auch durch Ihre **Unterstützung** (<https://www.rubikon.news/unterstuetzen>) erst möglich gemacht.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein gesundes und hoffentlich **friedlicheres** (<https://jensewernicke.wordpress.com/2014/10/06/jahresruckblick/>) neues Jahr!

Ihre Rubikon-Redaktion:

Roland Rottenfußler, Florian Ernst Kirner und Jens Wernicke

Video (<https://www.youtube.com/embed/YhQQcLHTc5g>)

Charlie Chaplin: „Rede an die Menschheit“

Dieser Artikel erschien bereits auf www.rubikon.news.



Florian Kirner ist als Sohn friedensbewegter, sozialdemokratischer Eltern seit seiner Kindheit politisch aktiv. Unter dem Namen **Prinz Chaos II.** ist er als Liedermacher und Kabarettist bekannt. Er lebt auf Schloss Weitersroda in Südthüringen, das er 2008 erwarb. Zuvor hat er an der Universität zu Köln Anglo-Amerikanische Geschichte, Japanologie und Neuere und Mittelalterliche Geschichte studiert, sowie Internationale Beziehungen an der Sophia-Universität Tokio. 2013 verfasste er mit Konstantin Wecker das Buch „Aufruf zur Revolte“. Zuletzt erschien mit „Leichter als Luft“ sein erster Roman.



Roland Rottenfuß, Jahrgang 1963, war nach dem Germanistikstudium als Buchlektor und Journalist für verschiedene Verlage tätig. Von 2001 bis 2005 war er Redakteur beim spirituellen Magazin **connection**, später für den **Zeitpunkt**. Er arbeitete als Lektor, Buch-Werbetexter und Autorenscout für den Goldmann Verlag. Seit 2006 ist er Chefredakteur von **Hinter den Schlagzeilen** (<https://hinter-den-schlagzeilen.de/>). Von 2020 bis 2023 war er Chefredakteur vom Rubikon, seit April 2022 ist er Mitherausgeber und Chefredakteur von Manova.



Jens Wernicke ist Diplom-Kulturwissenschaftler und arbeitete lange als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Politik und als Gewerkschaftssekretär. Er verantwortete mehrere Jahre das **Interviewformat** (<http://www.nachdenkseiten.de/?cat=209>) der **NachDenkSeiten** (<http://www.nachdenkseiten.de/>), Deutschlands meistgelesenem politischen Blog. Heute ist er Autor, freier Journalist und Herausgeber des **Rubikon** (<https://www.rubikon.news/>), dem Magazin für die kritische Masse. Zuletzt erschienen von ihm als Herausgeber „**Netzwerk der Macht – Bertelsmann: Der medial-politische Komplex aus Gütersloh**“ (<http://www.bdwi.de/verlag/gesamtkatalog/564228.html>)“ und „**Fassadendemokratie und Tiefer Staat: Auf dem Weg in ein autoritäres Zeitalter**“ (<https://mediashop.at/buecher/fassadendemokratie-und-tiefer-staat-2/>)“. Sowie von ihm als Autor die Spiegel-Bestseller „**Lügen die Medien? Propaganda, Rudeljournalismus und der Kampf um die öffentliche Meinung**“ (<https://www.westendverlag.de/buch/luegen-die-medien/>)“ und „**Möge die gesamte Republik mit dem Finger auf sie zeigen: Das Corona-Unrecht und seine Täter**“ (<https://www.rubikon.news/artikel/chronik-einer-hasskampagne>)“. Er bloggt unter **jenswernicke.de** (<https://jenswernicke.wordpress.com/>).

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.